



SBB BAHNHOF MURI UMBAU BAHNHOF UND PERRONZUGÄNGE

Um beim Bahnhof Muri die Sicherheit und Attraktivität zu verbessern, passte man die Perronanlagen an den Perrons baulich an. Gleichzeitig rüstete man die Anlagen gemäss dem Facelifting-Konzept RV05 der SBB aus.

Am bahnhofseitigen Hausperron brach man unter Fussgängerverkehr das bestehende Dach, die Nebengebäude sowie den Treppenaufgang zum Bahnhofplatz ab. An deren Stelle errichtete man eine neue Rampe und eine Treppe, welche mit der neuen, einheitlichen Dachkonstruktion überdeckt wurde.

Auf dem bestehenden Mittelperron ersetzte man unter Bahnbetrieb eine Treppe durch eine Rampe. Das bestehende Perrondach blieb dabei während den Bauarbeiten erhalten. Nach der Fertigstellung der Rampe verlängerte man das Dach und verkleidete dessen Untersicht neu. Im weiteren wurde der Mittelperron auf 220 m verlängert. Die Perronkanten erhöhte man gleichzeitig auf wie heutige Normhöhe von 55 cm über OK Schiene und gestaltete die Oberfläche mit Betonverbundsteinen.

Bauherr: Schweiz. Bundesbahnen
Baukosten: ca. Fr. 1.30 Mio
Bauzeit: März bis Dezember 2005

EAG

Zürich, Lenzburg
Aarau, Mühlen, Steinhäusern
Eichenberger AG
Baugenieure und Planer

UMBAU PERRONANLAGEN MURI

